Evangelische Kirche in Zerbst/Anhalt

Gemeindebrief

Ausgabe April / Mai 2026

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Bei Gott ist viel möglich

Die öffentlichen Stadtführungen durch Zerbst haben in diesem Jahr am Karsamstag begonnen und führen unter dem Motto „Sagenhafte Türen & Schlösser“ auch zum Südportal der Bartholomäikirche. Die Grabsteine, beide aus Sandstein, sind durch die Gezeiten stark verwittert. Bei jedem Kirchenbesuch geht man an ihnen, eher „beiläufig“, vorbei. Hätten Sie gewusst, dass der Südeingang schon fast als „Juristenpforte“ bezeichnet werden müsste? Auf der linken Seite befindet sich „der geringe Ascherest“ (exiguus cinis) von Gottfried Reinhold Köselitz (1692-1754). In Wittenberg geboren, studierte er später dort sowie in Jena und Frankfurt (Oder) Rechtswissenschaften. Nach einer Zeit als Professor in seiner Heimatstadt und Leipzig wurde er von Fürst Johann August von Anhalt-Zerbst 1734 als Hof- und Regierungsrat berufen. Später war er Beisitzer des fürstlichen Konsistoriums (Kirchenverwaltung). Es existiert auch ein Wikipedia-Artikel über ihn. Auf der rechten Seite wurde von der trauernden Witwe sowie der 80jährigen Mutter ein Grabstein für Constantin Conrad Gerhold, der 1693 im Alter von 52 Jahen verstarb, aufgestellt. Er war als Rechtsgelehrter in Diensten des letzten Administrators des Erzstiftes Magdeburg, August von Sachsen-Weißenfels. Nach dessen Tod 1680 trat er als Hof- und Regierungsrat eine Stellung bei den Fürsten von Anhalt-Zerbst an. Der oben im Wappenschild sichtbare Anker deutet wie die Engelsymbolik unten auf Hoffnung und Erlösung. Am Schluss des Steines steht nur noch schwer lesbar: „Gehe vorüber, Reisender, und lebe deine Jahre!“ (Abi viator et tuos vive Annos!). Grüße aus einer vergangenen Zeit. Die Hoffnungsbotschaft begleite und stärke auch uns.

Ihr Hannes Lemke

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst. Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt. Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich.
Auflage: *2500*
Redaktion: *Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Anja Meitz, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvester*
Kontakt:
gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau
Druck: *Gemeindebriefdruckerei.de*
Titelbild*: Lutz-Michael Sylvester*
Grafiken: *sofern nicht anders benannt: www.gemeindebrief.de*

Bei Gott ist viel möglich

Lassen wir uns von nebenstehendem Monatsspruch für April anregen. Die nach der Kreuzigung Jesu verstörten und zu Tode betrübten Jünger begegnen dem von den Toten wieder auferweckten Jesus. Sie machen die Erfahrung: Der Gekreuzigte lebt. Eine fast unglaubliche Geschichte.

Thomas war nicht dabei. Ihm wird von der Begegnung erzählt. Doch er hat da seine Zweifel. Er kann es nicht glauben. Er will Gewissheit. Er will sehen, berühren, begreifen. Erst dann kann er glauben. Wie menschlich das ist. Auch wir wünschen uns oft klare Beweise, eindeutige Zeichen – gerade in Zeiten, die uns verunsichern, uns zweifeln oder verzweifeln lassen.

Die aktuelle Lage in der Welt und in unserem Bundesland ist angespannt. Vor uns liegen politische Entscheidungen, die unser Land und unsere Stadt Zerbst prägen werden. Viele haben den Eindruck: Wir steuern sehenden Auges in eine schwierige Zukunft. Andere wiederum fragen sich: Sind wir vielleicht blind für das, was wirklich auf dem Spiel steht? Sorgen um die Grundfesten der Demokratie werden laut. Zwischen Angst, Unsicherheit und unterschiedlichen Überzeugungen fällt es schwer, klar zu sehen.

Mitten hinein spricht Jesus diesen Satz zum zweifelnden Thomas: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ Das ist kein Aufruf zur Blindheit. Jesus lädt vielmehr ein zum Vertrauen. Ein Vertrauen, das tiefer reicht als das, was wir vor Augen haben. Ein Vertrauen darauf, dass Gott handelt – auch dort, wo wir es noch nicht erkennen und wo wir es nicht erwarten.

Vertrauensvoller Glaube heißt nicht, die Augen zu verschließen vor der Realität. Glaube heißt, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen – und zugleich das Herz auf Gott auszurichten.

Es heißt, Verantwortung zu übernehmen, wachsam zu sein und dennoch nicht der Angst das letzte Wort zu lassen. Bei Gott ist vieles möglich.

So dürfen wir uns an ihn wenden und mit gefalteten Händen beten: "Herr, öffne uns die Augen! Wecke uns auf! Mach uns wach für das, was deinem Willen entspricht. Schenke uns Weisheit in allen unseren Entscheidungen. Und leite die Menschen in unserem Land durch deinen Geist."

Und zugleich dürfen wir hoffen: Unser Vertrauen gründet nicht in politischen Entwicklungen, sondern im lebendigen Jesus Christus. Er ist auferstanden. Er wurde von den Toten auferweckt für uns. Er lebt. Und er geht mit – auch durch unübersichtliche Zeiten. Das sollte unsere Zweifel im Zaum halten und Optimismus in uns wecken.

Das Titelfoto mit dem blühenden Mohnfeld vor der Ortschaft Bias ist uns ein Hinweis. So wie die Natur nach strengem kalten Winter neu erwacht, so erwachen immer wieder ungeahnte Möglichkeiten. Darauf dürfen wir vertrauen. Das stärkt unseren Glauben und schenkt Gelassenheit.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Selig sind, die vertrauen – und daraus leben.

Herzlich

Lutz-Michael Sylvester

Radfahrerkirche Steckby geht in neue Saison

Sonntag, 12. April, 14 Uhr
Steckby, Nicolaikirche

Am Sonntag nach Ostern startet die Radfahrerkirche Steckby mit einem Gottesdienst in die neue Radfahrsaison und öffnet ihre Tore. Dazu eine herzliche Einladung.
Die Radfahrerkirche Steckby zieht seit ihrer Eröffnung am 4. Mai 2008 zahlreiche Radtouristen und auch Pilger an. Rund 18.100 Besucher konnten in der beschaulichen Dorfkirche seitdem willkommen geheißen werden. Im vergangenen Jahr 2025 gab es rund 800 Besucher. Die meisten von ihnen kamen aus Nordrhein-Westfalen (18%), dicht gefolgt von Sachsen (17%), Bayern (12%), sowie Berlin/Brandenburg (10%) und Sachsen-Anhalt (9%). Die absoluten Besucherzahlen im Jahr 2025 stiegen um rund 6% gegenüber dem Vorjahr. Auch der Anteil ausländischer Gäste stieg im gleichen Zeitraum um fast 2% und liegt nun bei 9%. Besuchen Sie Anhalts erste Radfahrerkirche und entdecken Sie hier am Elberadweg gelegen ein bemerkenswertes Stück „spirituelles Anhalt“ in Steckby. Von Ostern bis zum Reformationstag ist sie von 8 – 20 Uhr für Sie geöffnet.

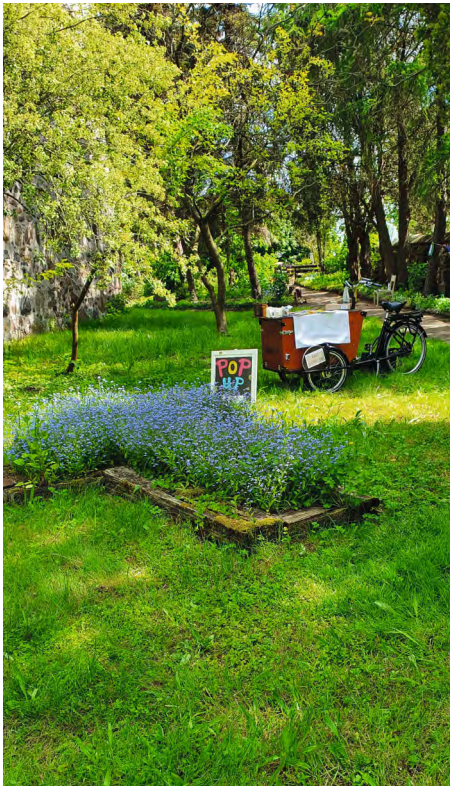
Lutz-Michael Sylvester

Zwei Einladungen in den Bibelgarten

Sonntag, 12. April und 31. Mai,
14 Uhr Niederlepte

Die Bibelgartensaison hat begonnen. Es gibt auch in diesem Jahr viel zu entdecken. Am Weißen Sonntag, eine Woche nach Ostern, gestaltet Gemeindepädagogin Susanne Klimmt einen Gottesdienst, der besonders, aber nicht nur, für Familien gedacht ist. Ein Ausflug per Rad oder Pkw lohnt sich ebenso wie am Sonntag Trinitatis, wenn erneut das kleine Bibelgartenfest stattfindet. Marietta und Peter Klüdtke entwickeln und pflegen die vielfältige und lehrreiche Anlage seit Jahren mit viel Kreativität, harter Arbeit und ausdauerndem Fleiß. Ihnen und den Unterstützern in Nierderlepte gilt großer Dank. Die Niederlepter Kirche soll in diesem Jahr endlich auch von außen saniert werden. Der schadhafte Zementputz wird durch einen Kalkputz ersetzt. Baumaßnahmen an unseren kleinen Dorfkirchen wirken angesichts von Kirchenschließungen und Umnutzungen fast unzeitgemäß. Kirche und Garten - Hoffnungsräume.

Albrecht Lindemann



Kantaten-Gottesdienst

Sonntag, 3. Mai 10 Uhr
Zerbst, St. Bartholomäi

Die wahrscheinlich um 1707 in Mühlhausen entstandene Kantate BWV 4 „Christ lag in Todesbanden“ gehört sicher zu Bachs frühesten Kirchenkompositionen. Ausschließlich auf dem bekannten Osterlied Martin Luthers von 1524 beruhend und ohne das modern-barocke Satzpaar «Rezitativ und Arie» konzipiert, zieht sie dennoch mit ihren fantasievollen Stimmkombinationen und textausdeutenden Themenbildungen formal und motivisch alle Register, die der junge Organist Bach in seiner jahrelangen Beschäftigung mit dem Choral erprobt hatte. So wird hier das Lutherlied in sieben Strophen kontrastreich, farbig und mitreißend-eindringlich durchgeführt. Die vier Gesangsstimmen werden chorisch ausgeführt und musizieren gemeinsam mit einem fünfstimmigen Streicherensemble und Continuo-Orgel.

Tobias Eger

„Die Schöpfung“ (Joseph Haydn)

Samstag, 6. Juni 17 Uhr
Zerbst, St. Trinitatis

Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“, uraufgeführt 1798 in Wien, gilt als eines der bedeutendsten Werke der Musikgeschichte und als Höhepunkt der klassischen Epoche. Inspiriert durch seine Englandreisen und die dortige Begegnung mit den Oratorien Händels, schuf Haydn ein Werk, das die Entstehung der Welt nach dem Buch Genesis feiert. Das Oratorium ist in drei Teile gegliedert. Im ersten und zweiten Teil erlebt man eindrucksvolle musikalische Bilder zu den sechs Schöpfungstagen. Die Erzählung erfolgt durch die drei Erzengel Gabriel (Sopran), Uriel (Tenor) und Raphael (Bass). Der dritte Teil widmet sich dem ersten Menschenpaar, Adam und Eva, in ihrem paradiesischen Urzustand. In der „Schöpfung“ setzt Haydn das reich instrumentierte Orchester in stets origineller Weise ein, um Naturereignisse (wie Stürme, sanften Regen) und Tiere (vom Löwen bis zum Wurm) lautmalerisch darzustellen. Das Oratorium ist ein einziger Jubel und Lobgesang auf den Schöpfer und sein erschaffenes Wunderwerk. Haydn gelingt hier ein einzigartiges Meisterwerk, das mit seinen vielfältigen Naturschilderungen und pittoresken Tonmalereien bis heute nicht an Kraft eingebüßt hat. Seit der Uraufführung 1799 im Wiener Burgtheater begeistert und fasziniert das großartige Oratorium bis heute in beispielloser Weise die Musikwelt. Gemeinsam mit drei Solisten musiziert der Universitätschor Magdeburg, Mitglieder der Zerbster Kantorei und das Mitteldeutsche Kammerorchester unter der Leitung von Tobias Eger. *Tobias Eger*

Gemeindefahrt nach Merseburg

Donnerstag, 4. Juni, 8.30 Uhr
Zerbst, St. Trinitatis, Schleibank

Sind Sie dabei und fahren mit uns im bequemen Bus nach Merseburg? Ziel ist zunächst eine Führung durch den Merseburger Dom. Der Dom St. Johannes und St. Laurentius ist einer der bedeutendsten Kathedralbauten Deutschlands und war Lieblingsort des einzigen heiliggesprochenen Kaiserpaars, Heinrich II. und Kunigunde. Einer der berühmtesten Chronisten des Mittelalters, Bischof Thietmar von Merseburg, legte 1015 den Grundstein zum Bau der Kathedrale. Atemberaubend ist die Ladegast-Orgel, sie gehört zu den größten und klangschönsten romantischen Orgeln in ganz Deutschland.

Nach einem gemütlichen Mittagessen in der „Schnitzelhütte“ findet ein Rundgang durch den Schlossgarten statt. 1825 entwarf der berühmte Gartenarchitekt Peter Josef Lenné eine neue Gestaltung für den Schlossgarten als Landschaftspark. Der Schlossgarten gehört zu den 50 Parks und Gärten in Sachsen-Anhalt, die für das Projekt Gartenträume - Historische Parks in Sachsen-Anhalt ausgewählt wurden.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 55 Euro. Darin enthalten sind die Reisekosten, das Mittagessen, der Eintritt und die Führung im Dom.

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Menschen aus unserem Kirchkreis. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis spätestens 20. Mai an – entweder im Gemeindebüro St. Trinitatis oder bei Anja Meitz. Das Mittagessen muss bei Anmeldung ausgesucht und der Teilnehmerbeitrag im Vorfeld beglichen werden.

Anja Meitz

Mit den Engeln zu den Mühlen

Kleine Pilgertour im Fläming
Samstag, 6. Juni, 9.15 Uhr
Bahnhof Bülzig

Sie sind herzlich eingeladen zu einer kleinen Auszeit im Grünen

Mit Impulsen, Texten, Gesprächen und Gebeten machen wir uns gemeinsam auf den Weg durch den Fläming. Treffpunkt ist der Bahnhof in Bülzig. Von dort aus pilgern wir ca. 11 km. Unser Rundweg führt uns zum Park der Engel. Auf einem 20 Hektar großen Kirchenacker stehen zahlreiche Skulpturen aus Metall, Holz und Stein. Danach pilgern wir weiter durch Wald und über Wiesen bis zur Külsoer Mühle, wo wir uns stärken können. Anschließend geht es zurück zum Bülziger Bahnhof.

Die Anfahrt kann mit der Bahn erfolgen (45 min ab Roßlau) oder mit dem PKW (Fahrgemeinschaften sind sicherlich möglich).

Bitte wettergerechte Kleidung, einen Rucksack mit Picknick und Getränken sowie Mücken- und Sonnenschutz sind empfehlenswert. Weitere Infos und Anmeldungen bitte bis zum 04. Juni bei Gemeindepädagogin Anja Meitz – Tel 0172/6093906.

Anja Meitz

Foto: epd bild/Schlueter

Turmgeschichten (nach Frelle Friedrich)

Der freistehende Glockenturm der Stiftskirche St. Bartholomäi wurde wegen seiner separaten Lage gern als „Junggesellenturm“ bezeichnet, hatte aber ursprünglich nichts mit der Kirche zu tun. Vielmehr kontrollierte er als Wehr- und Wachturm der Burganlage die Reisenden, die von Steutz an der Elbe kommend auf dem Zerbster Markt ihre Geschäfte tätigen wollten. Mit dem Bau der Stadtmauer in den Jahren 1430 bis 1435 verlor er seine Bedeutung. Seit 1432 dient er der Kirche bis heute als Glockenturm. Den im 2. Weltkrieg zerstörten Renaissanceaufbau schuf Mitte des 16. Jh. Baumeister Ludwig Binder. Heute wartet der Dicke Turm auf den Einbau des neuen Bronzegeläuts und die Rückkehr seiner Läuteglocke vom Frauentorfriedhof.

© Museum Zerbst/Anhalt

Der Dicke Turm hat schon im 14. Jh. die Abenteuerlust der Schüler der Bartholomäischule herausgefordert. Die Schüler wurden in den Artes liberales, unter anderem in Latein, Griechisch, Dialektik, Rhetorik und selbstverständlich auch im Katechismus unterrichtet. Um dem trockenen Unterrichtsstoff zu entfliehen, trieben sie auch jede Menge Unfug. Eine Sage berichtet von einem Schüler, der sich mit einer besonderen Mutprobe brüstete: er wolle nämlich auf den Turm steigen und einmal ringsherum um die Brüstung laufen. Auf die bloße Angeberei hin war schnell eine Wette abgeschlossen, und nun gab es kein Zurück mehr. Allerdings war der Zeitpunkt schlecht gewählt, denn es war ein stürmischer Tag und oben auf dem Turm besonders. Aber gesagt getan – wagemutig erklomm er die Brüstung, trotz der stürmischen Winde, seine Freunde hatten sich am Fuße des Turms versammelt, erstarrten - als plötzlich ein heftiger Windstoß ihn ergriff und er in die Tiefe stürzte. Doch Glück im Unglück – „der Wind verfing sich in den Falten seines weiten Mantels und ließ ihn sanft zur Erde schweben. Erschrocken, aber froh, noch einmal mit dem Leben davongekommen zu sein, waren er und seine Mitschüler sicher von ihrer unsinnigen Wettleidenschaft geheilt.“

Die mächtigen Türme von St. Nikolai, einst die größte gotische Hallenkirche in Anhalt, weisen auch heute noch Reisenden den Weg nach Zerbst. Ein Rundbogenfries aus dem 12. Jh. am Südturm weist auf den romanischen Vorgängerbau hin. Im Südturm befanden sich Schießscharten; hier wurde das Pulver gelagert und über eine hölzerne Brücke gelangten die Ratsherren vom Rathaus in die Kirche, war sie der letzte sichere Ort, wenn die Stadt eingenommen war. Kurz vor Ostern 1475 probten hier die Chorknaben ihre Lieder für den Gottesdienst. In der Enge fiel eine Kerze um und einige Funken flogen ins Pulver. Eine enorme Explosion ließ die Glocken in die Tiefe stürzen, das Mauerwerk riss. Die Zerbster glaubten, mit diesem Osterknall ginge die Welt unter.

Agnes-Almuth Griesbach

Gottesdienste im Regionalverbund

April

12. April - Quasimodogeniti
Kollekte: Diakonie EKD
10.00 Lindau, Bibelgesprächskreis
10.00 St. Bartholomäi
10.00 St. Trinitatis
14.00 Niederlepte, Familien-GoDi
14.00 Steckby, zum Saisonstart
17.00 Wertlau, mit Fensterpräsentation

16. April - Donnerstag
10.20 Heidetorfriedhof, Kranzniederlegung anlässlich des 81. Jahrtages der Zerstörung der Stadt Zerbst/Anhalt
18.00 St. Bartholomäi, Musikalische Lesung zum Thema Frieden und Verantwortung

19. April - Miserikordias Domini
Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland
10.00 Reuden, Andacht
10.00 St. Bartholomäi
10.00 St. Trinitatis

25. April - Samstag
19.00 Nutha Mühle, Taufandacht

26. April - Jubilate
10.00 Kerchau, Andacht
10.00 St. Bartholomäi, mit Taufe
10.00 St. Trinitatis, mit Trinition

Mai

03. Mai - Kantate
10.00 St. Bartholomäi, mit Bach-Kantate
10.00 St. Trinitatis

05. Mai - Dienstag
18.00 Garitz, zu St. Florian

10. Mai - Rogate
Kollekte: Berliner Missionswerk
10.00 St. Bartholomäi, mit Abendmahl
10.00 St. Trinitatis
14.00 Bornum, mit Taufe
10.00 Straguth, KaffeeAndacht

14. Mai - Himmelfahrt
Kollekte: Kirchenmusik im Kirchenkr.
14.00 Nedlitz, KaffeeAndacht
17.00 St. Marien, mit Posaunenchor und anschl. Bockwurschtessen

16. Mai - Samstag
14.00 Mühlsdorf, mit Eheschließung

17. Mai - Exaudi
10.00 Lindau, Bibelgesprächskreis
10.00 St. Bartholomäi
10.00 St. Trinitatis
14.00 Bonitz, mit Vorstellung des Sanierungskonzeptes

21. Mai - Donnerstag
15.00 St. Trinitats, mit Eheschließung

24. Mai - Pfingstsonntag
Kollekte: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
10.00 St. Bartholomäi, mit Abendmahl
14.00 Eichholz, mit Konfirmation und anschließendem Kirchencafé
14.00 St. Trinitatis, mit Konfirmation

25. Mai - Pfingstmontag
14.00 Steutz, Musikalischer Regionalgottesdienst (Kreuz & quer durch Steutz)

30. Mai - Samstag
14.00 Lindau, Andacht, mit Goldener Konfirmation

31. Mai - Trinitatis
Kollekte: Dt. Lutherweg-Gesellschaft
10.00 Jütrichau, mit Abendmahl
10.00 St. Trinitatis, mit Abendmahl
14.00 Niederlepte, mit anschließendem Bibelgartenfest

Juni

07. Juni 1. So. nach Trinitatis
09.00 Bornum
10.00 Lindau, Bibelgesprächskreis
10.00 St. Bartholomäi, mit Abendmahl
10.00 St. Trinitatis

Gebet für den Frieden
mittwochs - 18 Uhr
Zerbst, St. Bartholomäi

Seelsorge im Seniorenheim
24. April, 29. Mai, 26. Juni
10 Uhr, Seniorenzentrum "Am Frauentor"

25. April, 30. Mai, 27. Juni
10 Uhr, Senioreneinrichtung "Willy Wegner"
23. April und 28. Mai
10 Uhr, Seniorenresidenz "Valenta"

Treffen der Gemeindekirchenräte

30. April und 28. Mai
St. Bartholomäi, 18.30 Uhr
21. April und 19. Mai
St. Marien, 19.30 Uhr, Siechenstraße
23. April
St. Trinitatis, 18 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

15. April und 20. Mai
Frauenkreis St. Bartholomäi
15 Uhr, Schloßfreiheit 3
14. April
Frauengespräche im Kirchenschiff
18 Uhr, St. Bartholomäi
Bitte im Pfarramt voranmelden!
14. + 21. April und 12. + 19. Mai
Seniorenfrühstück
9.30 Uhr, St. Trinitatis
15. April, 13. Mai, 17. Juni
Frauenkreis St. Marien
14.30 Uhr, Siechenstraße 1

Für Familien

09. April und 07. Mai
Familiencafé
16 Uhr, St. Trinitatis
20. April und 18. Mai
Me time for Mamas
18.30 Uhr, St. Trinitatis

Für Konfirmanden

11. April
Klasse 7
10 - 12 Uhr, St. Bartholomäi
18. April
Klasse 8
10 - 12 Uhr, St. Trinitatis
09. Mai
Konfirmandentag Großpaschleben

Gemeinde unterwegs

04. Juni
Gemeindefahrt nach Merseburg
8.30 Uhr, St. Trinitatis (Schleibank)
06. Juni
Kleine Pilgertour im Fläming
(Anmeldung bei Anja Meitz)

Anderen Gutes tun

28. April und 26. Mai
Besuchsdienstkreis
St. Bartholomäi, 9 Uhr
18. April
Arbeitseinsatz im Lutherhaus und Luthergarten (Rennstraße 2-4)

Musik

Konzerte

03. Mai
Gottesdienst mit Bach-Kantate,
10 Uhr, St. Bartholomäi
06. Juni
Die Schöpfung von Joseph Haydn,
17 Uhr, St. Trinitatis

Singen

07. April und 05. Mai
Volksliedersingen
10 Uhr, St. Trinitatis

Bibel und Gemeinde

14. + 28. April und 12. + 26. Mai
Bibel im Gespräch
15 Uhr, St. Trinitatis
09. + 23. April, 7. + 21. Mai, 4. Juni
Bibel im Gespräch
18 Uhr, Schlossfreiheit 3

Schöpfung

01. April und 06. Mai
Umweltgruppe „Grüner Hahn“ lädt ein zu einem Filmabend
19 Uhr, St. Trinitatis

Parochie Lindau

Gottesdienste

12. April - Sonntag
Lindau, 10 Uhr,
Bibelgesprächskreis

19. April - Sonntag
Reuden, 10 Uhr, Andacht
26. April - Sonntag
Kerchau, 10 Uhr, Andacht
10. Mai - Sonntag
Straguth, 14 Uhr, KaffeeAndacht
14. Mai - Christi Himmelfahrt
Nedlitz, 14 Uhr, KaffeeAndacht
17. Mai - Sonntag
Lindau, 10 Uhr,
Bibelgesprächskreis
24. Mai - Pfingstsonntag
St. Trinitatis, Zerbst, 14 Uhr, mit Konfirmation
30. Mai - Samstag
Lindau, 14 Uhr, Andacht, mit Goldene Konfirmation
31. Mai - Sonntag
Reuden, 10.30 Uhr, mit Taufe
07. Juni - Sonntag
Lindau, 10 Uhr,
Bibelgesprächskreis

Veranstaltungen

Für Kinder
dienstags
Bibelentdecker
16 Uhr, Pfarrhaus
mittwochs
Kleine Bibelentdecker
16 Uhr, Pfarrhaus

Für Senioren
20. April,18. Mai,15. Juni
Seniorenkreis Lindau (montags)
14 Uhr, Pfarrhaus
14. April, 12. Mai, 9. Juni
Seniorenkreis Grimme (dienstags)
15 Uhr, Feuerwehr

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

12. April
Wertlau, 17 Uhr, mit Präsentation der neuen Engel-Fenster und Abendimbiss
31. Mai
Jütrichau, 10 Uhr, mit Abendmahl

Gemeindekirchenrat

09. April
Wertlau, 10 Uhr
07. Mai
Jütrichau, 9 Uhr, Schloßfreiheit 3

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

12. April
Niederlepte, 14 Uhr,
Familiengottesdienst
25. April
Nutha, 19 Uhr, Mühle
Taufandacht
31. Mai
Niederlepte, 14 Uhr,
Bibelgartenfest

Gemeindekirchenrat

auf Anfrage
Pfarrhaus Eichholz, 19 Uhr

Bias / Eichholz / Kermen / Leps Steckby / Steutz

Gottesdienste

05. April
Steutz, 14 Uhr,
zum Osterfest mit Abendmahl
06. April - Ostermontag
Eichholz, 14 Uhr, mit Kirchencafé
Ausstellung im Turm geöffnet
12. April
Steckby, 14 Uhr,
Saisonstart der Radfahrerkirche
24. Mai
Eichholz, 14 Uhr, mit
Konfirmation und Kirchencafé
Ausstellung im Turm geöffnet
25. Mai
Steutz, 14 Uhr,
Musikalischer Gottesdienst

Gemeindenachmittag

15. April und 13. Mai
Steutz, 15 Uhr

Chor

Steutz, dienstags, 19 Uhr

Gemeindekirchenrat

11. Mai
Steutz, 19 Uhr, Kirche
12. Mai - GKR Eichholz
Eichholz, 10 Uhr, Pfarrhaus

Moritz / Schora / Töppel

Gottesdienste

23. Juni - Johannisfest
Moritz, 18 Uhr
mit Posaunenchor und
anschließendem Johannisfeuer

Gemeindekirchenrat

11. Juni
Moritz, 18 Uhr, Kirche

Bornum / Mühlsdorf / Pulspforde / Bone / Bonitz

Gottesdienste

10. Mai
Bornum, 14 Uhr, mit Taufe
16. Mai
Mühlsdorf, 14 Uhr,
zur Eheschließung
17. Mai
Bonitz, 14 Uhr, mit Vorstellung der
Kirchensanierung

Weinbergemeinde Garitz

Gottesdienste

06. April
Trüben, 8 Uhr, mit Posaunenchor
05. Mai
Garitz, 18 Uhr, zu St. Florian

Veranstaltungen

donnerstags
Garitz, Stärkefabrik, **16.30 Uhr**
Christenlehre (2. bis 6. Klasse)
13. April, 11. Mai, 08. Juni
"Kaffeeklatsch und Kirche"
Garitz, 15 Uhr, Feuerwehrhaus

Gemeindekirchenrat

10. April
Garitz, 18 Uhr, bei Familie Hahn

Regelmäßige Veranstaltungen

Singkreis
montags, 15 Uhr, St. Trinitatis
Jungbläser
mittwochs, 15.45 Uhr, St. Bartholomäi
Posaunenchor
mittwochs, 18.30 Uhr, St. Bartholomäi
Kantorei
donnerstags, 19 Uhr, St. Bartholomäi
Gospelchor
freitags, 17.30 Uhr, St. Bartholomäi
Kinderkirche: Klassen 1+2
Kinderkirche: Klassen 3+4
(im wöchentlichen Wechsel)
montags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit 3
Kirchen-Teenager St. Marien:
donnerstags, 16 Uhr, Siechenstraße 1
Konfirmanden s. Terminseiten!
Krabbelkäfertreff
donnerstags 9.30 Uhr, St. Trinitatis
Jugendchor & Jugendtreff
freitags, 16.30 Uhr, Lutherhaus,
Rennstraße 2-4

Sonntag, 12. April, 17 Uhr, Wertlau
Bereits 2014 sorgte der erste „Wertlauer Engel“ bei der Landesausstellung Glanzlichter im Naumburger Dom für großes mediales Echo. 2023 folgte ein zweiter Engel mit Posaune. Nun vervollständigen zwei weitere gläserne Engel das Quartett im Chorraum der Kirche. Hella Santarossa nimmt in ihren Werken stets Bezug zum Entstehungsort. So sind in den Fenstern Posaune, Akkordeon und Harfe dargestellt – Instrumente, die an musikalische Erlebnisse in Wertlau erinnern. Die Glasharfe ist mit echten Harfensaiten bespannt. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst durch:
Anhaltischer Bläserkreis,
Ida Lindemann (Harfe) und
Daniel Roth (Steirische Harmonika)

Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zum Imbiss ein.

Wir gratulieren zur Taufe

am 6. März 2026
in Jütrichau

Frieda Bake

Selig sind, die Frieden stiften;
denn sie werden Gottes Kinder
heißen.
(Matthäus 5,9)

Foto: Josefin Geue

Abschied und Dank

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Nicolai und St. Trinitatis hat sich im Rahmen eines Gottesdienstes Mitte Februar bei Ellen und Joachim Biedermann bedankt.

Foto: Lutz-Michael Sylvester

Über viele Jahre hat Ellen Biedermann sich mit ihrem musikalischen Können ehrenamtlich ins Gemeindeleben eingebracht. Sie spielte mit großer Leidenschaft die Orgel oder auf dem Klavier in zahlreichen Gottesdiensten, zu Beerdigungen und anderen Anlässen. Bei den Schlesiertreffen sorgte sie auch mit ihrem Akkordeon für musikalische Unterhaltung. Dabei konnte sie sich stets auf die tatkräftige Unterstützung ihres Mannes verlassen.

Da es ihr zunehmend schwerer fiel, die Finger über die Tasten laufen zu lassen, musste Ellen Biedermann schweren Herzens einen Schlussstrich ziehen. Ein letztes Mal gab sie mit einem gefühlvoll vorgetragenen Medley einen Einblick in ihr musikalisches Können am Klavier.

Lutz-Michael Sylvester

In unseren Gebeten
Dietrich Bischoff

24.01.1938 - 04.03.2026

Kreisoberpfarrer i. R.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst,, du treuer Gott.
Psalm 31,6

In unseren Gebeten

Foto: Albrecht Lindemann

Ursula Freihorst, Zerbst
Regina Frens, Steutz
Elli Götschke
Gerhard Leps, Steutz
Brigitte Mangold, Kleinleitzkau
Margret Mielchen, Garitz
Ingrid Schmidt, Zerbst-Ankuhn
Irmgard Sens, Nutha
Dietmar Treppau, Bornum
Dr. Odo Turowski,
Dettenhausen- Lindau
Horst Gerkowski, Reuden

Die Liebe hört niemals auf.
1. Korinther 13,8

Edgar Germann besucht Erstklässler

Am Montag, den 9. März 2026, besuchte ich mit großem Enthusiasmus die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse der evangelischen Bartholomäi-Grundschule. Mit verschiedenen Simulationsbrillen konnten die Kinder erleben, wie schwer das Leben mit Sehbehinderung ist. Im Religionsunterricht hatten die Kinder vorher die Bibelgeschichte „Jesus heilt Bartimäus“ behandelt. Ich, Edgar Germann, der seit dem 21. Lebensjahr blind ist, beantwortete viele Fragen und zeigte Brailleschrift, Blindenschriftmaschine sowie Hilfsmittel wie Langstock, Armbinde, sprechende Uhr, Skatkarten und Farberkennungsgerät. Zum Abschluss übergab ich einen Schriftsatz zum Nachlesen, welchen ich an meinem sprechenden Computer selbst geschrieben habe.

Edgar Germann

Foto: Susanne Klimmt

Konfifreizeit 2026: Vertrauen

Ende Februar machten sich 33 Konfirmanden aus Coswig, Roßlau, Oranienbaum und Zerbst auf den Weg nach Elbingerode, um im dortigen Diakonissenmutterhaus gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Junge Gemeinde aus Coswig/Zieko hatte wie jedes Jahr ein kreatives Programm aus Andachten, Workshops, Spielen und Musik zum Thema "Vertrauen" auf die Beine gestellt, bei dem so manch ein Konfirmand die Möglichkeit bekam, über sich hinauszuwachsen oder seine verborgenen Talente zu präsentieren. Ein besonderes Highlight war die "Silent Disco" am Abschlussabend, bei der jeder Kopfhörer erhielt und dort zwischen drei Musik-Kanälen wählen und zu seinem Lieblings-Musikstil tanzen konnte.

Susanne Klimmt

Foto: Susanne Klimmt

Jugendchor in luftiger Höhe

Ende März machten sich Mitglieder des Jugendchores „namenlos grandios“ zu einem Ausflug in den „Heidepark Soltau“ auf. Der Ausflug war ein kleiner Abschluss, denn viele der Mitglieder sind inzwischen zu Studium, FSJ oder Ausbildung unterwegs und können nicht mehr regelmäßig kommen. Um die gemeinsame Zeit noch einmal zu feiern, wurden also alle in den Bus der Landeskirche gesetzt und ins drei Stunden entfernte Soltau gefahren. Nach anfänglicher Zurückhaltung wurden dann doch noch möglichst viele Attraktionen genutzt. Von großen, furchteinflößenden Achterbahnen, wie dem „Flug der Dämonen“, über Fotoboxen und Schiffsschaukel, bis hin zu gemächlicheren Fahrten in Opa Wutz‘ Zug, wurden die Eintrittskarten ausgiebig genutzt. Ein großartiger Ausflug für die großartige gemeinsame Zeit.

Text und Fotos: Susanne Klimmt

namenlos grandios

Schreibmaschine

Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst

Hallo liebe Leser und Leserinnen, hier ist Barthi, euer Maskottchen der Schülerzeitung!

In dieser Ausgabe könnt ihr viele spannende Dinge aus den letzten zwei Monaten entdecken. Wir berichten zum Beispiel über unser Faschingsfest, die Andacht zum Weltgebetstag und unseren tollen Tag der offenen Tür – und noch vieles mehr!
In den nächsten Wochen stehen auch wieder richtig spannende Sachen an: die Klassenfahrten, unser Sportfest und natürlich Pfingsten. Ich bin schon ganz gespannt, was wir alles erleben werden! Viel Spaß beim Lesen wünscht euch euer Barthi!

Andacht zum Schulhalbjahr

Am 30.01.2026 waren wir in der Bartholomäikirche.
Zuvor hatte die 4. Klasse und 3. Klasse zur Jahreslosung jeder ein Bild gemalt und es wurde gelost, welches Bild am besten dazu passte.
Den 1. Platz belegte Luna Burkhardt, den 2. Platz belegten Noah Bruno Berutzki und Lara Körcher, den 3. Platz belegte Ayla Schmidt.
In der Kirche haben wir Lieder gesungen, dabei wurden wir vom Chor begleitet und wir haben Gebete gesprochen. Herr Lindemann hat uns auch viel Glück und Freude für das neue Schulhalbjahr gewünscht.
Dann haben die Gewinner der Jahreslosung noch erzählt, was sie gemalt haben. Alle Bilder waren wirklich kreativ.
Am Ende sind wir glücklich in die Ferien gestartet.
Von Louis

Luna: "Ich habe aus einem kaputten Krug einen schönen Blumenstrauß heraus gezaubert.
Daneben sind zwei Gläser, auf denen "bester Gott" draufsteht und mit einem Hintergrund, der mit Regenbogenfarben heraussticht."

Die anderen Bilder zur Jahreslosung werdet ihr in den nächsten Ausgaben sehen - seid gespannt!

Text- und Bildrechte der Schulseiten (sofern nicht benannt): Bartholomäischule Zerbst

Winterferienspaß im Hort

In den Ferien haben wir im Hort Vögelhäuser und Handys gebastelt. Ein paar Kinder haben eine Biber-Ecke gebaut. Wir haben auch in der Turnhalle zu dem Lied "Gute Laune" getanzt. Wir waren draußen und haben gespielt.
Es gab leckere Speisen und leckeren Nachtisch. Am Ende der Ferien haben wir den Bartholomäitanz eingeübt.
Es waren schöne Ferien.
(Von Elena und Louis)

Wir hatten das Thema "der Biber". Wir haben an der Sonne eine Biberecke gebaut. Wir haben Vogelhäuser gestaltet. Wir haben einen tollen Bartholomäitanz aufgeführt und auch das Lied "Gute Laune" getanzt. Wir haben auch Bücher gelesen und ganz viel gespielt. (Von Mia und Hedi)

Interview mit unserer neuen Englisch-Lehrerin

Redaktion:	*Wie jung sind Sie?*
Frau Rahntzsch:	*21 Jahre alt.*
Redaktion:	*Was ist Ihr Hobby ?*
Frau Rahntzsch:	*Mein Hobby ist Tanzen, Kochen und Freunde treffen.*
Redaktion:	*Haben Sie Haustiere? Wenn ja, welche?*
Frau Rahntzsch:	*Mein Haustier ist eine Katze.*
Redaktion:	*Was ist Ihr Lieblingsland?*
Frau Rahntzsch:	*Mein Lieblingsland ist Italien.*
Redaktion:	*Was ist Ihr Lieblingsfilm?*
Frau Rahntzsch:	*Mein Lieblingsfilm ist "Wunderschön."*
Redaktion:	*Was ist Ihr Lieblingsessen?*
Frau Rahntzsch:	*Ich esse sehr gerne Nudelgerichte.*
Redaktion:	*Welches Sternzeichen sind Sie?*
Frau Rahntzsch:	*Ich bin Zwilling.*
Redaktion:	*Was ist Ihre Lieblingsfarbe?*
Frau Rahntzsch:	*Meine Lieblingsfarbe ist rot.*
Redaktion:	*Wer ist Ihre Lieblings-Sängerin?*
Frau Rahntzsch:	*Ich habe eigentlich keine Lieblings-Sängerin.*

Frau Rahntzsch

Rosenmontag - Fasching in der Schule und im Hort

Der Tag begann, als alle verkleideten Schüler ankamen und in ihre Klassen gingen.
Es gab Hexen, Ninjas, Prinzessinnen und vieles mehr.
Sie haben ihre Kostüme alle präsentiert, dann wurde getanzt und gegessen.
Ein riesengroßer Spaß - bis zur dritten Stunde.
Dann begann die vierte Klasse mit der Polonaise und fing an, alle Klassen einzusammeln.
Sie setzten die Polonaise bis in die Turnhalle fort.
Dort gab erst einmal eine Sporteinheit von unserem Sportlehrer Herrn Stephan.
Wir machten Stopptanz und den Gute-Laune-Song. Ich habe immer noch einen Ohrwurm. Mittags übernahm der Hort.
Ein toller Rosenmontag!

Wir halten uns fit!

Am 11. März fand für unsere vierte Klasse das Projekt "Skipping Hearts" statt. Dabei haben wir gelernt, wie man richtig Seil springt. Am Anfang war es gar nicht so einfach, aber mit ein bisschen Übung hat es immer besser geklappt. Wir haben viele verschiedene Sprünge ausprobiert, zum Beispiel alleine oder mit anderen zusammen. Das hat richtig Spaß gemacht! Am Ende haben wir sogar eine kleine Vorführung gemacht. Das Projekt war toll und wir haben viel über Bewegung und Gesundheit gelernt.

Andacht der Fuchsklasse zum Weltgebetstag

Am 6.3.2026 nahmen uns die Füchse mit auf die Reise nach Afrika – genauer nach Nigeria.

In Nigeria ist es ganz normal, Lasten auf dem Kopf zu tragen, um sie von A nach B zu bringen. Die Menschen dort tragen jedoch auch unsichtbare Lasten mit sich: Viele leben in großer Armut, die Umwelt ist verschmutzt, und es kommt immer wieder zu schweren Konflikten zwischen verschiedenen Gruppen. Die Nigerianerinnen laden uns ein, auch unsere eigenen Sorgen zum Weltgebetstag und vor Gott zu bringen. So können wir einander stärken!

Mit Geschichten, Liedern und vielen bunten Schmetterlingen feierten die Grundschüler der Bartholomäischule gemeinsam eine Andacht und brachten einander den Glauben an Friede und Zusammenhalt näher.

Viele interessierte Besucher zum Tag der offenen Tür

Am 14.03. fand an unserer Schule der Tag der offenen Tür statt.
Von 10 bis 12 Uhr konnten viele kleine und große Besucher unsere Schule kennenlernen. Es gab Schülerlotsen, die alle herumgeführt haben. In jedem Raum konnte man einen Stempel sammeln und am Ende gegen einen kleinen Preis eintauschen.
Außerdem gab es ein leckeres Buffet und viele nette Gespräche mit Besuchern und Lehrern.
Es hat uns allen viel Spaß gemacht!
Wir freuen uns schon auf alle zukünftigen Schülerinnen und Schüler

Fleißige Hände beim Frühjahrsputz

Am Freitag, den 20.03., fand unser halbjährlicher Garteneinsatz statt. Viele fleißige Helfer und Helferinnen haben mit angepackt. Es wurde Laub geharkt, Unkraut gezupft, die Raufen gestrichen und viele neue Kräuter gepflanzt. Auch unser Wohnwagen und der Barfußpfad wurden erneuert. Vielen Dank an alle Helfer für eure tolle Unterstützung!

Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau
Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt
regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de
friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de
www.zerbst-evangelisch.de
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de	**Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis** Tel: 03923/487236 Sprechzeiten: Di, Mi und Fr: 9 bis 12 Uhr nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de	**Pfarrer Lutz-Michael Sylvester** Tel: 03923/4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de
Pfarrer Matthias Kopischke Tel: 03923/785966 Mobil: 0162/2761024 Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de	**Pfarrer Helmut Markowsky** Klinikseelsorger Mobil: 0178/2183033 Mail: helmut.markowsky@kircheanhalt.de
Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel: 03923/4875466 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de	**Kantor Steffen Klimmt** Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de

Gemeindepädagoginnen
Susanne Klimmt Mobil: 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de
Anja Meitz Tel: 03923/4873150 Mail: anja.meitz@kircheanhalt.de

Lindau und Parochie

Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau
Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr
Pfarrerin Salome Quos: Tel: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de

Evangelische Bartholomäischule Zerbst

39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel: 03923/620999; Fax: 03923/621907
Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V.

39261 Zerbst/Anhalt, Jeversche Straße 42 & Dessauer Straße 28 & Schloßfreiheit 7
Tel: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de

Gemeindebriefredaktion 03923/785966 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	**Gemeindebrief online per PDF?** Dann bitte Email an: Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de